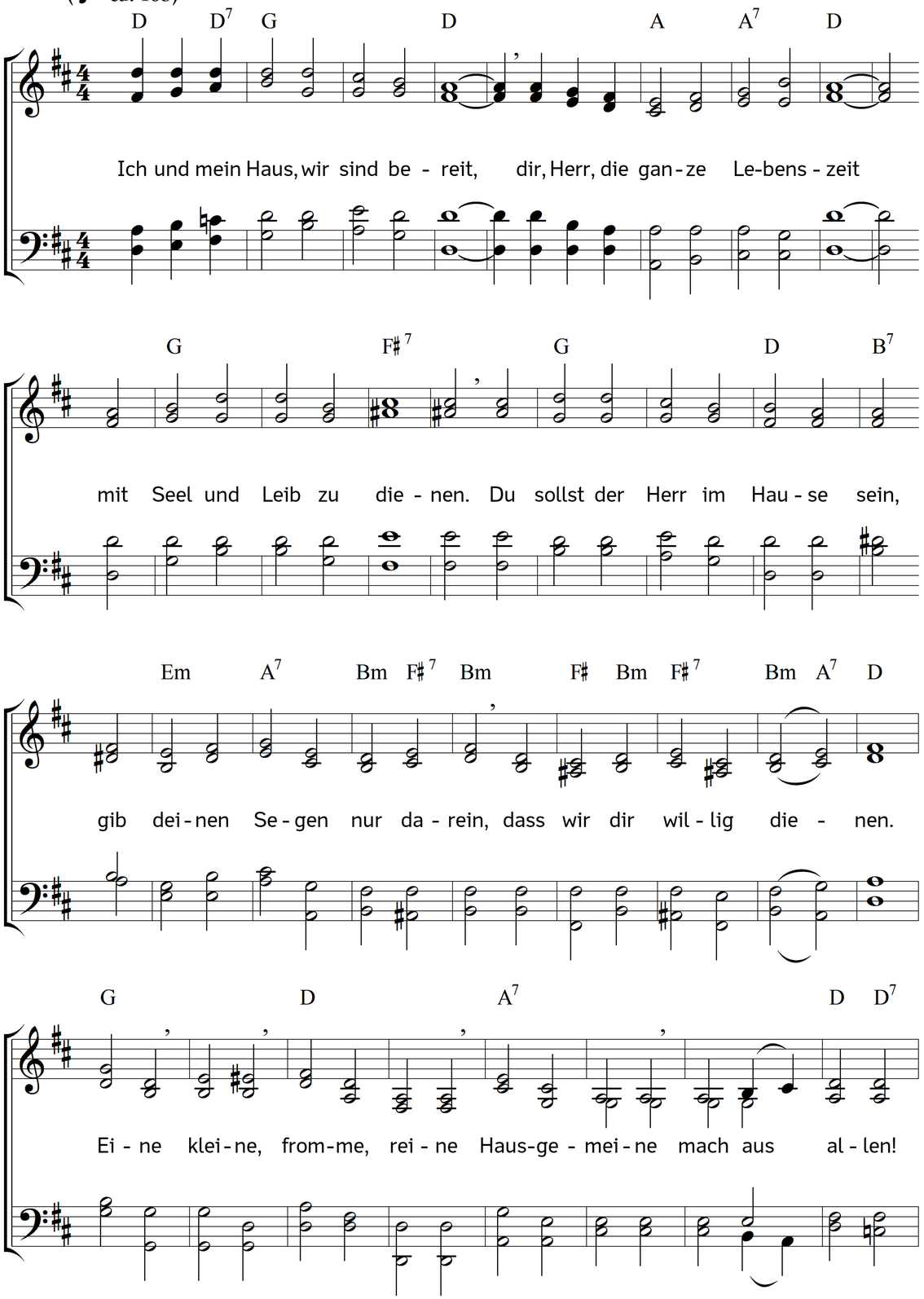
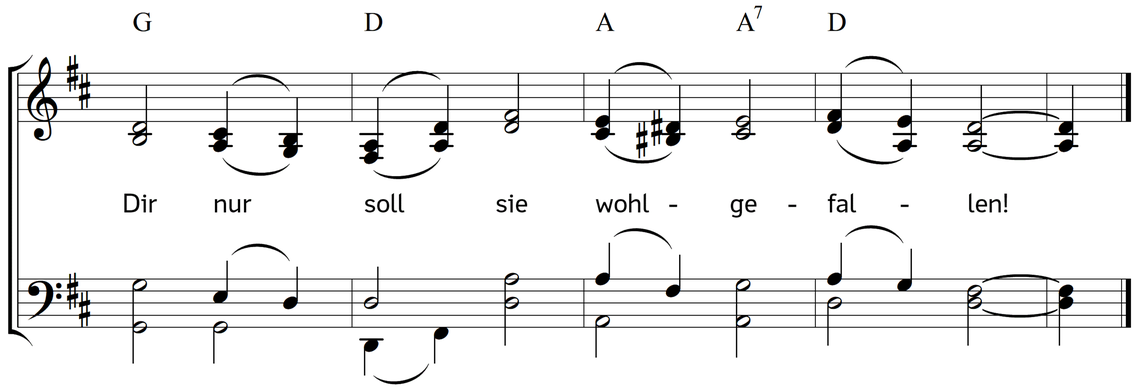
ICH UND MEIN HAUS ... DEM HERRN DIENEN

(♩ = ca. 168)





2. Es wirke durch dein kräftig Wort
dein guter Geist stets fort und fort
an unser aller Seelen!
Es leucht uns wie das Sonnenlicht
damit's am rechten Lichte nicht
im Hause möge fehlen.
Reiche
gleiche
Seelenspeise
auch zur Reise
durch dies Leben
uns, die wir uns dir ergeben.

3. Gieß deinen Frieden auf das Haus,
und alle, die drin wohnen, aus;
im Glauben uns verbinde;
lass uns in Liebe allezeit
zum Dulden, Tragen sein bereit,
voll Demut, sanft und linde.
Liebe
übe
jede Seele,
keinem fehle,
dran man kennet
den, der sich den Deinen nennet.

4. Lass unser Haus gegründet sein
auf deine Gnade ganz allein
und deine große Güte.
Auch lass uns in der Nächte Graun
auf deine treue Hilfe schaun
mit kindlichem Gemüte;
selig,
fröhlich,
selbst mit Schmerzen
in dem Herzen
dir uns lassen
und dann in Geduld uns fassen.

5. Gibst du uns ird'sches Glück ins Haus,
so schließ den Stolz, die Weltlust aus,
des Reichtums böse Gäste;
denn wenn das Herz an Demut leer
und voll von böser Weltlust wär,
so fehlte uns das Beste:
jene
schöne,
tiefe, stille
Gnadenfülle,
die mit Schätzen
einer Welt nicht zu ersetzen.

6. Und endlich flehn wir allermeist,
dass in dem Haus kein andrer Geist,
als nur dein Geist regiere.
Der ist's, der alles wohl bestellt,
der gute Zucht und Ordnung hält,
der alles liebreich ziere.
Sende,
sende
ihn uns allen,
bis wir wallen
heim, und oben
dich in deinem Hause loben.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1489/